

# Viel vor und dennoch ohne neue Schulden

Arbeiten an Kanal und Straßen prägen den Burgbernheimer Etat – Fußweg Richtung Stadt wird bald gebaut

VON CHRISTINE BERGER

**BURGBERNHEIM** – Die ersten Vorbereitungen sind getroffen, die fußläufige Verbindung zwischen dem Stadtkern und dem Seniorenzentrum Lichtblick mit einem kleinen Pavillon und einer Freifläche auf halber Strecke nimmt Formen an. Zwischenzeitlich ist der Verlauf abgesteckt, zeitnah soll mit den Bauarbeiten begonnen werden. Das Vorhaben stellt neben der Tiefbaumaßnahme Buchheim eine der gewichtigen Größen im städtischen Haushalt dar, eine weitere ist der Schuldenabbau mit knapp einer halben Million Euro.

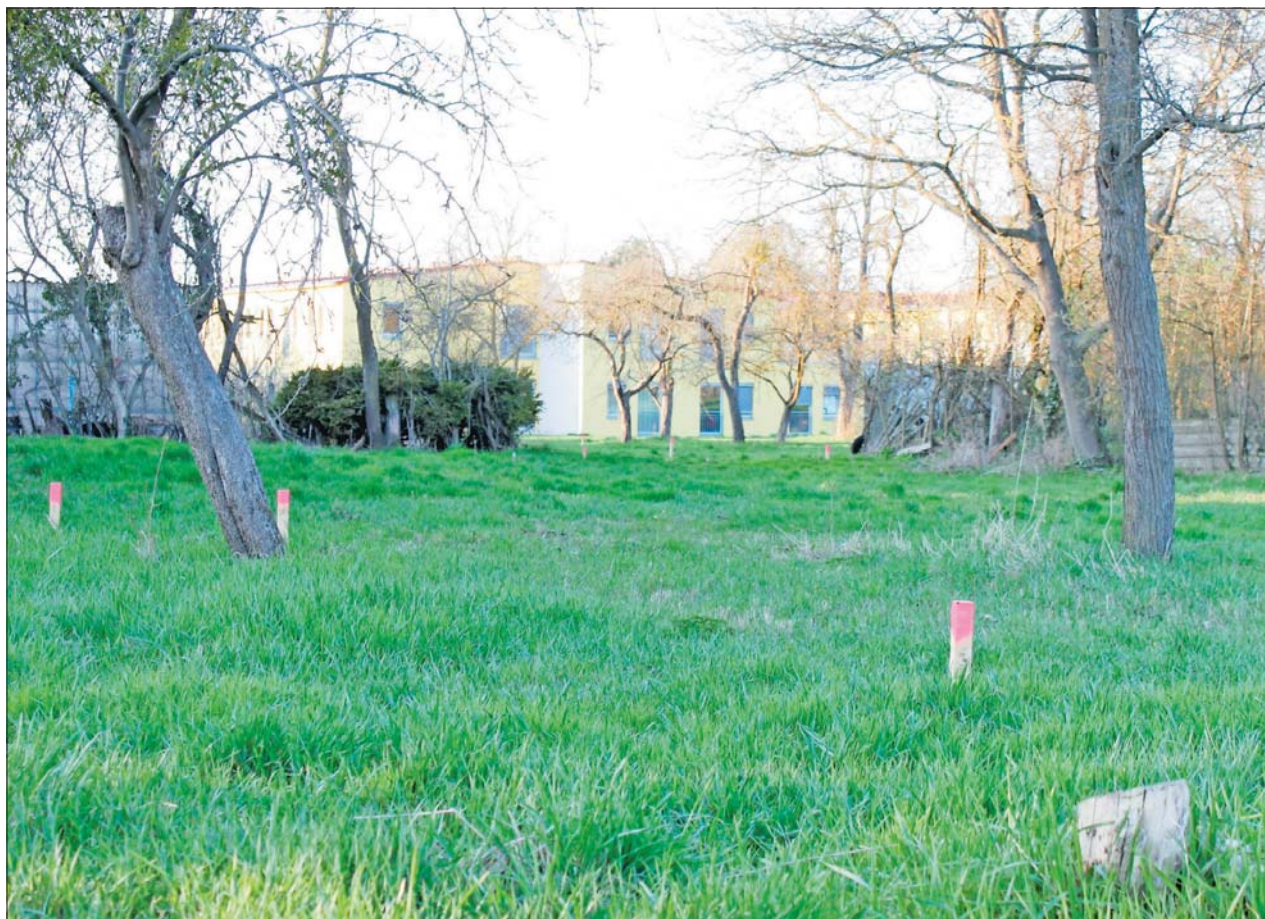
Es sind nicht nur die Pflichtaufgaben, die den einstimmig vom Stadtrat verabschiedeten Etat prägen. „Wir profitieren auch etwas von dem sehr guten letzten Jahr“, hatte Bürgermeister Matthias Schwarz bei der Vorstellung des Zahlenwerks durch Kämmerer Rainer Rank besonders die Entwicklung der Gewerbesteuer im Blick. Im dritten Jahr in Folge wird mit deren Anstieg gerechnet, nach 1,5 Millionen Euro 2016 liegt der Ansatz heuer bei 1,85 Millionen Euro.

Dem steht allerdings eine gewachsene Ausgabenliste gegenüber, dies beginnt im Verwaltungshaushalt und den gestiegenen Umlagen der Verwaltungsgemeinschaft und Schule. Ebenfalls einen Sprung nach oben macht die Kreisumlage, bei der sich die Umlagekraft der Stadt bemerkbar macht. Der Vermögenshaushalt wird massiv von den Kanal- und Straßenbauarbeiten in Buchheim geprägt, die in Form der Straßenbeleuchtung und von Verbesserungsbeiträgen seitens der Stadt zusätzliche Kreise ziehen.

## Spielplatz für Jung und Alt

Dennoch brachte Rank nicht nur den Ansatz für den Gehweg in Richtung Lichtblick mit 320 000 Euro unter. Abgerundet wird der Wert durch die Beschaffung von Geräten für den am Weg geplanten Mehrgenerationen-Spielplatz (20 000 Euro) und den Straßenausbau in Richtung Rothenburger Straße, dort soll die Gehwegverbindung an das bestehende Wegenetz erfolgen. Zusätzlich ist für 80 000 Euro die Anlage einer kleinen Parkfläche vorgesehen.

Auch die zusätzlichen Stellplätze an der Schule mit einem Posten von 150 000 Euro sind fest eingeplant. Gleiches gilt für die Modernisierung des Erlebnispfadens im Gründlein, dessen vorgesehenen Ausgaben von 60 000 Euro eine Förderung von rund 30 000 Euro gegenübersteht. Prozentual noch stärker ein Durchlaufposten ist



Die ersten Vorbereitungen des Fußweges zwischen dem Seniorenzentrum Lichtblick im Hintergrund und dem Stadtkern sind erkennbar.  
Foto: Christine Berger

aus städtischer Sicht der Breitbandausbau. 485 000 Euro sind für die aktuelle Stufe eingeplant, abzüglich der Förderung bleibt ein Anteil von 67 000 Euro bei der Kommune. Erneut Bestandteil des Haushalts ist ein erster Ansatz für die Beschaffung eines Fahrzeugs für die Feuerwehr des Typs HLF 20, der Hauptteil der Kosten kommt 2018 auf die Stadt zu. Eingestellt sind Mittel für Arbeiten an der Fassade des Rathauses in Höhe von 10 000 Euro, die gleiche Summe ist für Maßnahmen im Burgbernheimer Freibad vorgesehen. Gleichermaßen soll das Tretbucken, dessen Zustand im Stadtrat bereits häufiger Thema war, heuer saniert werden.

Ungeachtet der Vorhabenliste kann die Stadt wohl auf eine Kreditaufnahme verzichten. Seit mittlerweile fünf

Jahren wird der Schuldenstand ohne neue Darlehen sukzessive zurückgefahren, Ausreißer war das Haushaltsjahr 2015, als für die Erschließung des Wohngebiets Gartenfeld Ost ein Kredit aufgenommen werden musste. Noch freilich ist das Schuldenaufkommen hoch, zum Jahresende rechnet der Kämmerer mit rund 5,5 Millionen Euro, das entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von knapp 1780 Euro.

Mit den anstehenden Ausgaben der kommenden Jahre konnten sich die Stadträte bei der Lektüre des Investitionsprogramms vertraut machen, auch wenn Kämmerer Rank ausdrücklich auf dessen Vorläufigkeit hinwies. Vor einer Realisierung der aufgeführten Maßnahmen seien Beschlüsse des Stadtrats notwendig. Nach dem Kanal- und Wasserlei-

tungsbau in Buchheim rückt dort ab 2018 der Straßenbau in den Mittelpunkt. Ein Jahr später folgt der Straßenbau in Schwebheim. Für die mittelfristige Planung ist eine mögliche Sanierung der Rodgasse ab 2019 aufgeführt, ebenfalls wird schon einmal an die über kurz oder lang anstehenden Arbeiten am Freibad erinnert.

Über die Vorarbeiten einer möglichen Maßnahme in der Rodgasse hatten die Räte ebenfalls zu beschließen. Nachdem der Kanal in Buchheim in Teilen fertiggestellt ist, konnte über eine Befahrung zur Abnahme entschieden werden. Die Arbeiten sollen dazu genutzt werden, rund sechs Kilometer Kanal im Burgbernheimer Stadtgebiet ebenfalls überprüfen zu lassen. Darunter befinden sich die Rodgasse, außerdem unter anderem Hirschen-, Uhrmacher- und Wassergasse sowie die Innere Bahnhofstraße. Gut 82 000 Euro werden für die Überprüfung der Kanäle fällig.

**„Wir profitieren auch etwas von dem sehr guten letzten Jahr.“**

*Matthias Schwarz  
Burgbernheims Bürgermeister*